

2. Der lieben Sonnen Licht und Pracht

BWV 446

Der lie - ben Son - nen Licht und Pracht hat nun den Tag voll - füh - - ret,
die Welt hat sich zur Ruh ge - macht, tu, Seel, was dir ge - büh - - ret;

9
tritt an die Him - mels - tür und sing ein Lied da - für, laß

13
dei - ne Oh - ren, Herz und Sinn auf Je - sum sein ge - rich - tet hin.

1. Der lieben Sonnen Licht und Pracht
hat nun den Tag vollführet,
die Welt hat sich zur Ruh gemacht,
tu, Seel, was dir gebühret,
tritt an die Himmelstür
und sing ein Lied dafür,
laß deine Ohren, Herz und Sinn
auf Jesum sein gerichtet hin.

2. Ihr hellen Sterne leuchtet wohl
und tut am Himmel prahlen,
ihr macht die Nacht des Lichtes voll;
doch noch zu tausend Malen
leucht' heller in mein Herz
die ewge Himmelskerz,
mein Jesus, meiner Seelen Ruhm,
mein Schild, mein Schutz, mein Eigentum.

3. Der Schlaf regiert itzt in der Nacht
 bei Menschen und bei Tieren;
 doch einer ist, der oben wacht,
 bei dem kein Schlaf zu spüren.
 Es schlummert Jesus nicht,
 sein Aug auf mich gericht';
 drum soll mein Herz auch wache sein,
 daß Jesus wachet nicht allein.

4. Verschmähe nicht das schlechte Lied,
 das ich dir, Jesu, singe,
 in meinem Herzen ist kein Fried,
 bis ich es zu dir bringe.
 Ich bringe, was ich kann,
 ach nimm es gnädig an,
 es ist doch herzlich gut gemeint,
 mein Jesus, meiner Seelen Freund.

5. Mit dir will ich zu Bette gehn,
 dir will ich mich befehlen,
 du wirst, mein Schutzherr, auf mich sehn
 zum Besten meiner Seelen.
 Ich fürchte keine Not,
 ja selber nicht den Tod;
 denn wer mit Jesu schlafen geht,
 mit Freuden wieder aufersteht.

6. Ihr Höllengeister, packet euch,
 ihr habt hier nichts zu schaffen,
 dies Haus gehört in Jesu Reich,
 drum laßt es sicher schlafen;
 der Engel starke Wacht
 hält es in seiner Acht,
 ihr Heer und Lager ist mein Schutz,
 drum sei auch allen Teufeln Trutz.

7. So will ich auch nun schlafen ein,
 Jesu, in deinen Armen,
 dein Gnad soll meine Decke sein,
 mein Lager dein Erbarmen,
 mein Küssen deine Brust,
 mein Traum die süße Lust,
 die aus der Seiten Wunden fließt
 und dein' Geist in mein Herz ergeußt.

8. So oft die Nacht mein Ader schlägt,
 soll dich mein Geist umfängen,
 so vielmal sich mein Herz bewegt,
 soll dies sein mein Verlangen,
 daß ich mit lauterm Schall
 mög rufen überall:
 Ach Jesu, Jesu! Du bist mein,
 und ich bin auch und bleibe dein.

9. Nun, matter Leib, gib dich zur Ruh
 und schlafe sanft und stille,
 ihr müden Augen, schließt euch zu,
 denn es ist Gottes Wille.
 Ich schließe dies mit ein,
 Ach Jesu, ich bin dein.
 So ist der Schluß recht gut gemacht,
 nun Jesu, Jesu, gute Nacht!